

Resolution der Vertreterversammlung am
19. Oktober 2019



Klimawandel: Nachhaltigkeit ist Gesundheitsschutz

Das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) der Vereinten Nationen beschreibt die aktuelle Klimasituation wie folgt:

“Ohne zusätzliche Treibhausgasminderung, die über die heute bereits ergriffenen Maßnahmen hinausgeht, wird die Erwärmung bis zum Ende des 21. Jahrhunderts weltweit zu einem hohen bis sehr hohen Risiko durch schwere, weitverbreitete und irreversible Klimafolgen führen, selbst wenn Anpassungsmaßnahmen ergriffen werden.”¹

Der Klimawandel und die damit verbundenen, wissenschaftlich belegten existentiellen Risiken können zu einer Vielzahl belastender Emotionen führen. So wie der Klimawandel bereits Konsequenzen für die körperliche Gesundheit hat und vermehrt haben wird, so wird es auch zu erheblichen psychischen Belastungsreaktionen kommen, wie es die American Psychological Association (APA) bereits jetzt beschreibt². Davon werden auch die Heilberufe selbst nicht ausgenommen sein.

Psychotherapie und Psychotherapeutinnen nehmen nicht nur individuelle Störungen in ihren Fokus, sondern auch Disruptionen der Gesellschaft. Gerade in der Klimadiskussion stehen persönliche Verhaltensweisen und Einstellungen und gesellschaftliche Verhältnisse in Beziehung miteinander.

Es ist unsere berufsethische Verpflichtung, gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen anzunehmen, die Einfluss auf die psychische Gesundheit von Menschen haben: „PsychotherapeutInnen beteiligen sich an der Erhaltung und Weiterentwicklung der soziokulturellen Lebensgrundlagen im Hinblick auf ihre Bedeutung für die psychische Gesundheit der Menschen“³ (Berufsordnung der LPK RLP §1 (2)).

¹ https://www.de-ipcc.de/media/content/Kernbotschaften%20IPCC%20AR5%20SYR_neu_1804.pdf, mitherausgegeben vom Bundesministerium für Umwelt, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie dem Umwelt-Bundesamt

² <https://www.deccanherald.com/metrolife/metrolife-your-bond-with-bengaluru/eco-anxiety-grips-many-concerned-young-people-767009.html>

³ https://www.lpk-rlp.de/fileadmin/user_upload/BO_LPK_RLP-Homepage.pdf

So wie wir als Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten auch auf andere bedeutsame Lebenswelt-Faktoren hinweisen und politische Veränderungen fordern, wenn es die psychische Gesundheit von Menschen bedeutsam betrifft (z.B. Armut, krankmachende Arbeitsbedingungen, Fluglärm), so trifft dies auch auf die Klimakrise zu. Die LPK RLP wird sich vor diesem Hintergrund in Zukunft auch für klimapolitische Themen engagieren im Rahmen ihrer gesundheits- und berufspolitischen Möglichkeiten. Dies betrifft u.a. auch eine klimafreundlichere Gestaltung der berufspolitischen Arbeit sowie der ambulanten und stationären psychotherapeutischen Versorgung im Gesundheitswesen.

Wir begrüßen und unterstützen als LPK RLP das Engagement und die Aktivitäten aller unserer KollegInnen, die sich für den Klimaschutz engagieren.

Der Kammervorstand und die Vertreterversammlung entwickeln eine Nachhaltigkeitsstrategie für unsere Kammerarbeit und setzen diese zeitnah um.